» L E B E N S R Ä U M E «

AUFNAHMEBEDINGUNGEN

- Volljährigkeit.
- Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) oder einer vergleichbaren Einrichtung.
- Bereitschaft, in unserer Wohngemeinschaft zu leben.
- Eine Kostenzusage des zuständigen Sozialamtes (Eingliederungshilfe).
- Vorlage von Sozialberichten und ärztlichen Stellungnahmen.
- Vorherige persönliche Vorstellung in einem Kennenlerngespräch.

In diesem Flyer sind immer sämtliche Geschlechter angesprochen. Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir jedoch an manchen Stellen auf die explizite Nennung aller Formen.

FACHBEREICH »DIE BRÜCKE« | »LebensRäume«

KONTAKT
Besondere Wohnform
»LebensRäume«
Riemannstraße 15a
99734 Nordhausen

EINRICHTUNGSLEITERIN
Anja Steinmetz
Telefon 0 36 31 / 46- 2 21 41
Telefax 0 36 31 / 46- 2 21 48

ANSPRECHPARTNER
FÜR NEUAUFNAHMEN
Anka Kindervater (Koordinatorin)
Telefon 0 36 31 / 4 74 93 85
Telefax 0 36 31 / 4 74 93 84

ANFAHRT

SÜDHARZ**KLINIKUM**
Medizin ist Verantwortung.

Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH
Dr.-Robert-Koch-Straße 39
99734 Nordhausen
Telefon 0 36 31 / 41-0
Telefax 0 36 31 / 41-21 42
E-Mail info@shk-ndh.de
Internet www.shk-ndh.de

© WIRSINDS 2022 | FOTOS: SHK, STOCK.ADOBE.COM

» D I E B R Ü C K E «

BESONDERE WOHNFORM

FÜR MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG

»LEBENSRÄUME«

SÜDHARZ**KLINIKUM**
Medizin ist Verantwortung.

HERZLICH WILLKOMMEN IN DEN »LEBENSRÄUMEN«

UNSER LEISTUNGSANGEBOT

Die direkte Betreuungsleistung orientiert sich ressourcenorientiert an den Kompetenzen des Bewohners und berücksichtigt seine individuelle Biographie und Lebenserfahrung.

MAßNAHMEN IM RAHMEN DES »WOHNENS«:

- Maßgeschneiderte Hilfeplanung und intensive Unterstützung beim Erreichen persönlicher Ziele.
- Leben in betreuten Wohngruppen/-gemeinschaften.
- Individuelle Hilfen im lebenspraktischen Bereich (Verpflegung, Einkauf, Reinigung).
- Unterstützung in der Freizeitgestaltung.
- Unterstützung in Krisen- und Konfliktsituationen, Einzelgespräche, Gruppengespräche,
- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und persönlicher Hygiene.
- Organisation und Koordination medizinischer Hilfen.
- Umfangreiche Angehörigenarbeit u. v. m.

MAßNAHMEN IM RAHMEN DER »TAGESSTRUKTUR«:

- Speziell für alt gewordene Bewohner konzipiert, die keiner Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) nachgehen.
- Individuell an die Fähigkeiten und Ressourcen angepasste Einzel- und Gruppenmaßnahmen mit dem Ziel, vorhandene Fähigkeiten, vor allem kognitiv und motorisch, zu erhalten.

ZIEL UNSERER HILFE

...ist es, die Bewohner gemäß ihres individuellen Hilfebedarfs zu unterstützen. Dabei soll gemeinsam ein größtmögliches Maß an eigenständiger Lebensführung erarbeitet werden.

Die Einrichtung möchte die Bewohner dahingehend fördern, dass diese sich in ihrer alltäglichen Lebens- und Wohnsituation weitgehend selbstständig zurechtfinden.

DAZU GEHÖREN:

- Stabilisierung/Erweiterung von Alltagskompetenz sowie Ausbau vorhandener Fähigkeiten, Stärken und Ressourcen.
- Stärkung im Umgang mit der eigenen Behinderung.
- Förderung der Selbstständigkeit.
- Erweiterung der psychosozialen und kommunikativen Kompetenzen.
- Unterstützung im Zusammenleben mit anderen Menschen, um sozialer Ausgrenzung und Vereinsamung entgegenzuwirken.

Individuelle Betreuung, Begleitung und Förderung in netter Umgebung und freundlicher Atmosphäre.